



Ora Funky Cat statt ID.3

E-Mobilität bietet Chinas Autobauern Chance auf heimischem Markt



■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 14 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Ich fahre einen Volkswagen. Mein Nachbar einen Mercedes. Der Nachbar dahinter einen BMW. Und der Nachbar noch weiter dahinter einen Toyota. Deutschlands Automarkt ist überschaubar. Trotz vieler unterschiedlicher Modelle, unter dem Strich sind es nur eine Handvoll Konzerne, die die heimischen Käufer zu überzeugen scheinen. VW mit all seinen Marken wie Skoda, Audi, Porsche und Seat, BMW, Mercedes, Opel mit dem Mutterkonzern Stellantis, Toyota und Mazda. Hab ich noch ein Unternehmen vergessen? Mag sein, von mir aus sind es zwei Handvoll Konzerne, aber im Wesentlichen war es das. Doch die zwei Hände dürften bald nicht mehr reichen. Dass Tesla mittlerweile am Markt kräftig mitmischt, ist ja bekannt. Inzwischen verkaufen die Amerikaner sogar mehr E-Autos in Deutschland als VW. Von Januar bis September waren das immerhin über 38.000 Autos, bei VW waren es rund 6.000 weniger. Und weitere Anbieter stehen in den Startlöchern, auch aus China. Sie heißen BYD, Nio oder Great Wall Motor und präsentieren sich in diesen Tagen auf dem Pariser Autosalon. „Mit dem Wandel der Branche hin zur E-Mobilität

sehen die chinesischen Autobauer ihre Chance, nach Europa zu expandieren“, sagt ein bekannter Autoexperte in den Nachrichten. „Great Wall“, rümpfte ich die Nase, „wer will schon mit einer „großen Mauer“ durch die Gegend fahren?“ Doch so mauermäßig sehen die neuen Modelle, mit denen Great Wall nun auf den deutschen Markt drängt, gar nicht aus. O.k., die Namen Ora Funky Cat und Wey Coffee 01 sind gewöhnungsbedürftig und vielleicht typisch chinesisch, aber so vom Aussehen her machen sie was her. Ora Funky Cat ist ein reines E-Auto, Wey Coffee 01 ein Hybrid. Technisch sollen die beiden durchaus auf der Höhe der Zeit sein, lese ich in einem Automagazin. Der Crashtest wurde mit Bravour bestanden.

Es passt gut in das Gesamtbild, dass der Autovermieter Sixt chinesische Automarken in sein Sortiment aufnehmen will. Rund 100.000 E-Autos wollen die Deutschen in einer ersten Tranche bei BYD kaufen. Weitere sollen folgen. Auch das wird den Chinesen helfen, in den heimischen Markt vorzudringen. Denn was bei Sixt vermietet wird, findet früher oder später seinen Platz in den Verkaufsregalen.

Als ich dann aber meiner Frau anbiete, einen Ora Funky Cat zu kaufen, lacht sie mich aus. „Der Nachbar hat sich jetzt einen schicken VW ID.3 geleistet“, sagt sie und schaut mich vorwurfsvoll an. Die Betonung liegt wohl auf „geleistet“. Dass ein Ora Funky Cat genauso viel kostet wie ein ID.3, will sie nämlich schon gar nicht mehr hören. Also ein ID.3. Die Chinesen werden es nicht leicht haben in Deutschland. Aber das hatte es Tesla am Anfang ja auch nicht.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Montag, 24.10.2022	Alexandria Real Estate Equities, Philips
Montag, 24.10.2022	Cadence Design Systems, Orange Polska
Dienstag, 25.10.2022	Ameriprise Financial, UBS, Coca-Cola, Visa
Dienstag, 25.10.2022	Twitter, Raytheon Technologies, SAP, Moody's
Mittwoch, 26.10.2022	Boeing, Canon, Ceconomy, Deutsche Bank
Mittwoch, 26.10.2022	Amphenol, Automatic Data Processing, Barclays
Donnerstag, 27.10.2022	Acerinox, Baidu.com, Banco de Sabadell, Befesa
Donnerstag, 27.10.2022	Bio-Rad Laboratories, Capital One Financial
Freitag, 28.10.2022	Air France-KLM, Chevron, China Unicom
Freitag, 28.10.2022	Colgate-Palmolive, ExxonMobil, Volkswagen

Volkswirtschaftsmeldungen	
Montag, 24.10.2022	DE S&P Global/BME PMI Gesamtindex
Montag, 24.10.2022	UK S&P Global PMI Dienstleistungen
Dienstag, 25.10.2022	EU EZB Bankkredit Umfrage
Dienstag, 25.10.2022	US Immobilienpreisindex (Monat)
Mittwoch, 26.10.2022	AU Verbraucherpreisindex (Quartal)
Mittwoch, 26.10.2022	CA BoC Zinssatzentscheidung
Donnerstag, 27.10.2022	EU EZB Zinssatzentscheidung
Donnerstag, 27.10.2022	EU EZB Einlagenzins für Banken
Freitag, 28.10.2022	DE Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Jahr)
Freitag, 28.10.2022	JP BoJ Zinssatzentscheidung

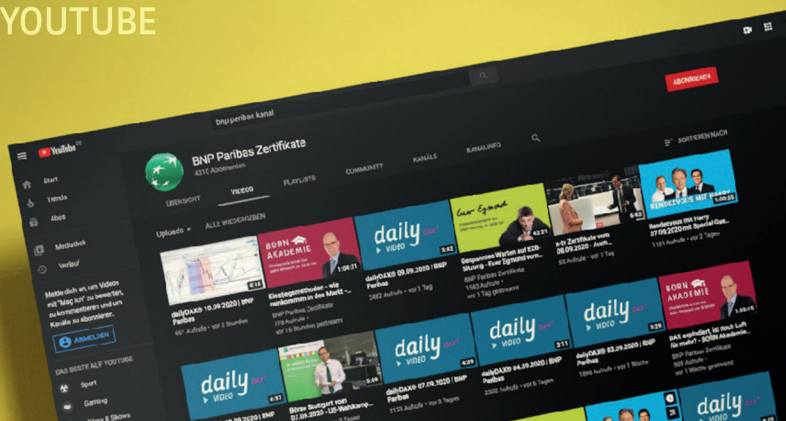
Zufrieden mit BNP Paribas?

Nach dem Award ist vor dem Award. Nach dem Deutschen Zertifikate Preis in Frankfurt (siehe **Märkte & Zertifikate weekly vom 07.10.2022**) werden nun am 10. November in Berlin die 21. Zertifikate Awards 2022/2023 vergeben. Bei der Wahl geben nicht nur Jury-Mitglieder ihre Stimme ab, sondern auch Privatanleger. Noch bis zum 28. Oktober haben sie die Möglichkeit, zu werten, ob sie die Qualitäten von BNP Paribas im Service, im Trading, in den Produkten, für preiswürdig halten. Neben dem „Zertifikatehaus des Jahres“ und dem „Tradinghaus des Jahres“ stehen auch die Preise für das „Zertifikat des Jahres“ und den „Besten Online-Broker“ zur Wahl. Nebenbei gibt es auch etwas zu gewinnen: Unter allen Teilnehmern wird ein Wochenende in Berlin verlost. Hier geht es zur Wahl: [ZertifikateAwards](#)



ALLE BÖRSESENDUNGEN AUF YOUTUBE

Volles Programm.



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Tanja Wilhelm, Nadine Wolf
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 21. Oktober 2022
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

DAX: Ein wenig Licht am Ende des Tunnels

Die Lage bleibt herausfordernd, aber die Stimmung steigt

DAX-Anleger brauchen derzeit gute Nerven. Nachdem der deutsche Vorzeigindex am Donnerstag vergangener Woche kurzzeitig unter die Marke von 12.000 Punkten gerutscht war, sendete er in den Tagen darauf ein unerwartet kräftiges Lebenszeichen. Schon am Dienstag stand das Blue-Chip-Barometer gut 900 Punkte höher. Während optimistische Naturen hoffen, dass der DAX damit den Startschuss für eine Jahresendrallye gegeben hat, bleibt das Umfeld herausfordernd. Stolpersteine liegen nicht nur in der gerade angelaufenen Berichtssaison und in der Geopolitik. Auch von der Konjunktur ist wenig Rückenwind zu erwarten. „Das Schlimmste kommt noch“, warnte der Internationale Währungsfonds erst jüngst und reduzierte seine Prognose vom April für das kommende Jahr gleich um drei Prozentpunkte nach unten. Die deutsche Volkswirtschaft könnte demzufolge 2023 um 0,3 Prozent schrumpfen.

Restriktive Geldpolitik wiegt schwer

Immerhin zeigte zumindest das ZEW-Konjunkturbarometer überraschend einen leichten Anstieg. Der Indikator, der die Stimmung unter professionellen Finanzmarktteilnehmern misst, ist im Oktober um 2,7 auf minus 59,2 Punkte gestiegen. Der Markt



hatte dagegen mit dem achten Rückgang in Folge auf minus 66,5 Zähler gerechnet. Zuversichtlich stimmt auch die Bewertung: Das Kurs-Gewinn-Verhältnis von 9,7 auf Basis der Konsensschätzungen für die kommenden zwölf Monate liegt deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt von rund 15. Dennoch ist auch weiterhin Nervenstärke gefragt. Eine nachhaltige DAX-Erholung bleibt aufgrund des laufenden Zinserhöhungszyklus fraglich.

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	12.668,14	0,93	-20,25	-2,49
MDAX	Deutschland	23.099,52	1,57	-34,23	-11,34
TecDAX	Deutschland	2.735,22	-0,33	-30,23	10,00
Euro STOXX 50	Europa	3.455,85	1,05	-19,74	-4,14
CAC 40	Frankreich	6.019,52	0,74	-15,85	12,05
IBEX 35	Spanien	7.573,63	1,49	-13,08	-25,91
FTSE MIB	Italien	21.521,00	2,10	-21,30	-3,70
FTSE 100	Großbritannien	6.918,35	-0,36	-6,31	-8,04
SMI	Schweiz	10.406,30	0,38	-19,18	12,66
ATX	Österreich	2.777,35	-0,41	-28,07	-17,91
Dow Jones	USA	30.333,59	0,98	-16,52	30,03
NASDAQ 100	USA	11.046,71	0,12	-32,31	80,83
S&P 500	USA	3.665,78	-0,11	-23,09	42,35
Nikkei 225	Japan	26.890,58	-0,74	-6,60	25,32
Hang Seng	Hongkong	16.217,00	-2,70	-30,69	-43,07
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	865,91	1,33	-29,72	-22,67

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 21.10.2022; Stand: 09:20 Uhr

Gold: Abwärtstrend weiterhin intakt

Die hohen Zinsen und der starke Dollar sorgen für wenig Glanz



Der Goldpreis neigt weiterhin zur Schwäche. Seit dem Hoch im März dieses Jahres – damals notierte Gold bei rund 2.050 Dollar je Unze – büßte das Edelmetall rund 20 Prozent an Wert ein. Zwar ist nicht ausgeschlossen, dass Gold eine zeitnahe und nachhaltige Trendwende gelingt, doch sehr wahrscheinlich erscheint dieses Szenario derzeit nicht.

Saisonalität als Hoffnungsschimmer

Aktuell hat das Edelmetall vor allem mit zwei Entwicklungen zu kämpfen. Zum einen wird Gold in Dollar gehandelt – und da der Greenback sich derzeit im Vergleich zu zahlreichen anderen Währungen äußerst robust präsentiert, verliert Gold für alle Anleger aus dem Nicht-Dollar-Raum an Attraktivität. Hinzu kommen die hohen US-Anleiherenditen, die aufgrund weiterer Zins-

erhöhungen der US-Notenbank Fed – laut FedWatch ist die Wahrscheinlichkeit, dass am 2. November 2022 die nächste große Zinsanhebung um 75 Basispunkte ansteht, auf 99,8 Prozent gestiegen – noch immer Luft nach oben haben könnten. Und dies, obwohl die zehnjährigen US-Staatsanleihen mit rund 4,1 Prozent schon jetzt eine so hohe Rendite aufweisen wie zuletzt 2008. Mit Gold hingegen erhalten Anleger weder Zinszahlungen noch eine Dividende. Wenig Mut machen auch die aktuellen Daten des World Gold Council. Danach waren die ETF-Abflüsse im September mit 95 Tonnen so hoch wie seit März 2021 nicht mehr. Kurzum: Zumindest aktuell spricht – bis auf die Saisonalität – nicht allzu viel für steigende Notierungen. Dennoch: Gold hat in den vergangenen Jahrhunderten schon so manche Krise überstanden – und ist und bleibt daher ein sinnvoller Depotbaustein.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Dez	92,32	-2,70	18,69	66,40
WTI Crude Oil	Dez	84,49	-4,46	12,83	68,34
Gold	Kasse	1.622,06	-2,84	-11,24	26,69
Silber	Kasse	18,51	-2,54	-20,50	8,92
Platin	Kasse	909,56	0,35	-5,78	-1,16
Palladium	Kasse	2.044,06	-3,86	3,98	109,65
Kupfer (Comex)	Dez	3,38	-3,09	-24,30	7,12
Aluminium (LME)	Mär	2.215,50	-6,79	-21,09	4,25
Blei (LME)	Mär	1.984,50	-2,27	-13,87	-19,60
Nickel (LME)	Mär	22.195,50	-1,04	6,93	89,10
Zink (LME)	Mär	2.952,50	-0,64	-16,45	-4,82

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 21.10.2022; Stand: 09:20 Uhr

Bank of Japan bleibt locker

Die expansive Geldpolitik macht dem Yen zu schaffen

Während die wichtigsten Notenbanken ihre Leitzinsen bereits deutlich angehoben haben, will die japanische Notenbank davon nichts wissen. Erst am Montag bekräftigte Bank-of-Japan-Gouverneur Haruhiko Kuroda, dass dies auf absehbare Zeit auch so bleiben werde. Seine Begründung: Japan befinde sich mitten in der Erholung von Covid-19, die man nicht durch eine Zinsanhebung abwürgen wolle. Mit Blick auf die Inflation kann sich Kuroda seine lockere Geldpolitik sogar leisten. Zuletzt lag die Teuerungsrate im Land der aufgehenden Sonne mit 2,8 Prozent erheblich tiefer als in den anderen großen Industrienationen. An der Währungsfront offenbaren sich derweil die negativen Auswirkungen der Niedrigzinspolitik: Gegenüber dem Dollar fiel der Yen am Donnerstag auf den tiefsten Stand seit 1990.

Intervention gegen die Yen-Schwäche verpufft

Schwach zeigt sich Nippons Leitwährung auch im Verhältnis zum Euro: In den vergangenen zwölf Monaten verlor der Yen gegenüber der Gemeinschaftswährung mehr als zehn Prozent. Um die Abwärtsbewegung zu stoppen, intervenierte das japanische Finanz-

ministerium Ende September erstmals seit 24 Jahren am Devisenmarkt und kaufte Yen gegen Dollar, für die Rekordsumme von knapp 20 Milliarden Dollar. Ein nachhaltiges Signal hat dieser Schritt aber bisher nicht gesendet. Im Gegenteil: Seit dem Eingriff rutschte der Yen gegenüber dem Euro um weitere vier Prozent ab. Ein Ende der Talfahrt scheint derzeit nicht in Sicht.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	0,9770	-0,13	-14,06	-17,08
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8727	0,84	3,89	-2,30
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9828	0,78	-5,23	-15,25
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	146,9500	1,88	12,33	9,93
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	18,1703	0,01	20,03	320,33
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,5586	0,96	-0,43	3,42
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	17,9119	0,88	-1,47	11,47
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	150,4100	1,99	30,70	32,52

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	134,95	-2,36	-21,25	-16,41	2,45
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Government Future	141,86	0,43	-12,27	-11,86	1,37
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	97,98	1,33	-21,58	-21,23	3,94
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	109,58	-2,07	-25,44	-19,84	4,82
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	129,02	-2,10	-20,95	-17,25	3,01
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	109,23	-1,84	-16,28	-12,50	4,25
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	119,91	-4,19	-25,26	-21,21	4,26
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	147,62	-0,53	-2,68	-1,79	0,25

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 21.10.2022; Stand: 09:20 Uhr

Die aktuelle Auswahl an Aktienanleihen

Aktienanleihen der Woche

Basiswert	WKN	Aktien- anleihtyp	Ende Zinslaufzeit	Basispreis in €	Basiswertkurs am 20.10.22	Kupon p.a. in %	Bewertungs- tag	Max. Rendite p.a. in %	Geld in %	Brief in %
Fresenius	PE3AKB	Classic	20.09.2023	22,00	21,54	17,00	15.09.2023	19,63	98,11	98,21
Mtu Aero Engines	PD9U50	Classic	21.06.2023	176,00	173,30	7,00	16.06.2023	19,55	92,90	93,00
Continental	PE3ACV	Classic	20.09.2023	45,00	49,27	20,00	15.09.2023	19,23	100,74	100,84
Adidas	PE294J	Classic	20.09.2023	115,00	112,80	12,00	15.09.2023	19,15	94,58	94,68
Volkswagen Vz	PD9U81	Classic	21.06.2023	126,00	129,48	6,00	16.06.2023	18,98	92,62	92,72
Bayer	PE2994	Classic	20.09.2023	52,00	49,47	19,00	15.09.2023	18,63	100,42	100,52
Commerzbank	PE3ABX	Classic	20.09.2023	7,00	8,01	20,00	15.09.2023	17,49	102,10	102,20
Deutsche Börse	PE3AFC	Classic	21.06.2023	170,00	159,05	14,00	16.06.2023	17,20	98,41	98,51
Airbus	PD9UWQ	Classic	21.06.2023	98,00	100,50	6,00	16.06.2023	16,78	93,77	93,87
Infineon Technologies	PD9U2Y	Classic	21.06.2023	22,00	24,32	5,00	16.06.2023	16,77	93,19	93,29
BMW	PE3AAZ	Classic	21.06.2023	70,00	77,44	18,00	16.06.2023	16,73	101,07	101,17
Allianz	PE2962	Classic	21.06.2023	170,00	172,12	20,00	16.06.2023	16,68	102,30	102,40
Heidelbergcement	PD9U2L	Classic	20.09.2023	42,00	43,28	4,00	15.09.2023	15,95	90,51	90,61
Schneider Electric	PD9U7Y	Classic	21.06.2023	122,00	124,00	4,00	16.06.2023	15,67	93,18	93,28
RWE	PD9U6Z	Classic	21.06.2023	35,00	37,50	3,00	16.06.2023	15,33	92,77	92,87
Deutsche Telekom	PE3AJE	Classic	21.06.2023	18,00	18,10	14,00	16.06.2023	15,21	99,53	99,63
Merck	PD9U4S	Classic	20.09.2023	168,00	163,05	4,00	15.09.2023	15,17	90,92	91,17
L'Oréal	PD9U3X	Classic	21.06.2023	330,00	326,85	4,00	16.06.2023	14,72	93,69	93,79
BASF	PD9U00	Classic	21.06.2023	40,00	44,81	8,00	16.06.2023	14,71	96,08	96,18
Symrise	PD9U8K	Classic	20.09.2023	102,00	98,20	4,00	15.09.2023	14,37	91,65	91,75

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 20.10.2022; Stand: 11:15 Uhr

Alle Aktienanleihen von BNP Paribas finden Sie übrigens unter: www.aktienanleihen.de

CHARTTECHNISCHE ANALYSE LIVE.
MONTAG, 19.00 UHR.

Was meinen
die Experten?

JETZT ANMELDEN



RENDEZVOUS
MIT HARRY

ESG-Anlagen

Märkte belohnen nachhaltige Unternehmen – meistens



MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Aktien, Anleihen, auch der Goldpreis in Euro gerechnet – im laufenden Jahr haben viele Assets deutlich an Wert verloren. Auch nachhaltige Finanzanlagen gehören in diesem Jahr zu den Verlierern an den Börsen. Viele ESG-Fonds halten Aktien der großen US-Tech-Unternehmen, die meistens als nachhaltig gelten – und diese Aktien waren seit Januar besonders stark unter Druck gekommen.

Wie gut hatten sich ESG-Finanzanlagen in vergangenen Krisen gehalten? Dieser Frage ist Alexander Wagner, Finanzprofessor an der Universität Zürich, zusammen mit Kollegen nachgegangen. Die Ergebnisse seiner Forschungen hat er kürzlich an einer Konferenz präsentiert – und die Ergebnisse sind ermutigend. Während der Finanzkrise 2007/2008 hielten sich die Aktien von Unternehmen mit höheren Nachhaltigkeits-Scores besser als der Gesamtmarkt. Investoren hatten damals, als die Unsicherheit so groß war, dass man (auch) das Überleben des Finanzsektors und von großen Banken angezweifelt hatte, einfach größeres Vertrauen in nachhaltige Unternehmen.

Ein ähnliches Muster zeigte sich auch während der Krise, die durch die Covid-19-Pandemie ausgelöst worden war. Auch da hielten sich die Aktien von Unternehmen mit höheren Nachhaltigkeits-Scores besser als der Gesamtmarkt. Auch bei dieser Krise gilt ESG als der entscheidende Faktor, der die bessere Performance erklärt – trotz einiger kritischer Stimmen. Nach dem Beginn des Angriffskriegs von Russland gegen die Ukraine präsentierte sich die Situation dagegen offen: Wenn man bei der statistischen Analyse die weiteren Faktoren

kontrolliert, erweisen sich die Aktienkurse der nachhaltigen Unternehmen als nicht widerstandsfähiger als die anderer Unternehmen. Bei einer näheren Analyse fanden die Forscher noch weitere interessante Details: Durch den Ausbruch des Krieges im Februar 2022 veränderten sich schlagartig auch einige wirtschaftspolitische Prioritäten. Strom aus Kohle soll Lücken in der Versorgung decken, wenn die Stromerzeugung mit Gaskraftwerken aufgrund von Lieferengpässen eingeschränkt werden muss. Versorger, die deswegen ihren Übergang in Richtung nachhaltige Energieproduktion zeitlich verschieben müssen, die also höhere Übergangsrisiken aufweisen, schnitten in Europa schlechter ab als der Gesamtmarkt. In den USA ist es genau umgekehrt. Am Markt bemerkt man offensichtlich die unterschiedlichen Geschwindigkeiten des Übergangs in Richtung nachhaltige Energieerzeugung, so resümieren die Forscher.

Damit zeigt sich gemäß den Forschungsergebnissen, dass nachhaltiges Investieren eine produktive Antwort auf Fehler der Politik ist – und keinesfalls nur als Placebo funktioniert. Das zeigte sich auch an der Entwicklung der Aktienkurse nach den Wahlen der beiden letzten US-Präsidenten. Und wenn der Markt „spricht“, so die Empfehlung der Forscher, dann sollten sowohl Politiker als auch die Unternehmensleiter genau hinhören: Denn die Märkte belohnen beziehungsweise bestrafen grundsätzlich die Fortschritte oder Verzögerungen der erforderlichen Maßnahmen in Richtung Klimaschutz.



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas hat zusammen mit dem CFA Institute einen gemeinsamen Online-Kurs für ESG-Investing entwickelt. Dieses Seminar der Asset-Management-Sparte von BNP Paribas und der global maßgeblichen Ausbildungseinrichtung für Finanzanalysten richtet sich an professionelle Investoren und kommt über diese allen Anlegern zugute. Schwerpunkte sind unter anderem die möglichen Vorgehensweisen beim Klimaschutz, die Prüfung der Nachhaltigkeit von Finanzanlagen und die Vermeidung von Greenwashing. Dieses Angebot ergänzt die bestehenden Informations- und Webinarreihen, die allen Anlegern offenstehen. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Fointsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2022 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.